

oder zu finanzieren, ihnen Vorschüsse oder Darlehen zu bewilligen, Aktien, Obligationen und sonst. Titel dorartiger Unternehmungen, wie auch Forderungen derselben aus ihrem Geschäftsbetrieb gegen Dritte zu erwerben, zu beleihen, zu veräußern oder sonst zu verwerten.

Die Ges. ist berechtigt, bis zur Höhe des einz. A.-K. verbindliche Schulverschreib. mit oder ohne hypoth. Sicherheit auszugeben. Dieselben lauten, sofern nicht durch besond. Privileg Inh.-Oblig. gestattet werden, auf Namen und an Ordre.

In dem zu Spandau gehör. Fabrikgelände am Nonnendamm wurde 1904/1905 ein neuer Fabrikneubau, das Wernerwerk, errichtet, in dem der gesamte Geschäftsbetrieb des Berliner Werkes eingeführt worden ist. 1906 Errichtung des neuen Blockwerkes, eines physikalisch-chem. Laboratoriums etc. 1906/07 Erwerb der an das Verwalt.-Gebäude Berlin Askanischer Platz 3 angrenzenden Häuser Askanischer Platz 4 u. Schönebergerstr. 1/2.

Die Ges. baut u. a. die elektr. Hoch- u. Untergrundbahn in Berlin-Charlottenburg-Westend, auch die 1906 begonnene Weiterführung nach dem Stadtinnern Spittelmarkt-Alexanderplatz wird von der Ges. Siemens & Halske ausgeführt. Im Nov. 1905 erhielt die Ges. im Verein mit der Allg. Elektrizitäts-Ges. in Berlin die Bauausführung der Stadt- u. Vorortsbahnen in Hamburg. Es handelt sich um eine Gesamtsumme von M. 41 143 000.

Die G.-V. v. 9./3. 1903 genehmigte einen mit der Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg geschlossenen Vertrag zwecks Bildung einer besond. Gesellschaft zur Übernahme der Fabrikat.- u. Vertriebsabteilungen beider Firmen auf dem Gebiete der Starkstromtechnik. Siehe hierüber die mit M. 90 000 000 St.-Kapital errichtete **Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H.** in Berlin-Nürnberg, woran Siemens & Halske mit M. 40 050 000 beteiligt sind. An genannte Ges. m. b. H. gingen folgende Wertobjekte über: Grundstücke M. 1 779 900, Gebäude 4 272 946, Utensil. u. Werkzeuge 1 341 749, Werkzeugmasch. 1 377 679, Betriebsmasch., Heizungs- u. Beleucht.-Anlagen 2 113 102, Modelle 3.

Infolge der Fusion der Mutter-Gesellschaften in Berlin und Nürnberg gingen 1904 die mit ca. K 12—13 000 000 bewerteten Starkstrombetriebe (Leopoldauer Fabrik etc.) der Wiener Zweigniederlass. von Siemens & Halske an die Österr. Siemens-Schuckert-Werke A.-G. in Wien über. (Div. 1904—1906:  $2\frac{1}{4}$ , 0, 4%) Die Schwachstromabteilung, die Abteilung für Eisenbahnsicherungswesen und das Kabelwerk Leopoldau werden als „Wiener Werk“ unter der Firma Siemens & Halske A.-G. fortgeführt. Die Österr. Siemens-Schuckert-Werke erhöhten 1904 ihr A.-K. von K 9 000 000 auf K 18 000 000; die neuen Aktien übernahmen Siemens & Halske A.-G. zu pari, der Rest des Übernahmepreises wird in Jahresraten beglichen. 1907 übernahmen die Österr. Siemens-Schuckert-Werke auf das Kabelwerk Leopoldau für ca. K 6 000 000, gewährt in Schulverschreib.

**Kapital:** M. 54 500 000 in 54 500 Aktien (Nr. 1—54 500) à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 35 000 000; Erhöhung lt. G.-V.-B. v. 4./3. 1898 um M. 5 000 000 in 5000, ab 1./8. 1898 div.-ber. Aktien (Nr. 35 001—40 000) à M. 1000, weiter lt. G.-V.-B. v. 12./1. 1899 um M. 5 000 000 in 5000 Aktien (Nr. 40 001—45 000) à M. 1000, ab 1./8. 1899 voll div.-ber., begeben zu 155% Fernere Erhöhung des A.-K. lt. G.-V.-B. v. 19./4. 1900 um M. 9 500 000 (auf M. 54 500 000) in 9500 Aktien (Nr. 45 001—54 500) à M. 1000, ab 1./8. 1900 voll div.-ber., davon M. 5 000 000 den Mitgliedern der Familie von Siemens überlassen gegen Gewährung von £ 200 000 vollbezahlter Aktien der Ges. Siemens Bros. & Co., Limited, in London, mit Div.-Ber. für 1899 u. ff. und von Rbl. 2 000 000 vollbezahlter Aktien der Russischen Elektrotechnischen Werke Siemens & Halske A. G. in St. Petersburg, mit Div.-Ber. für 1900 u. ff. Die restlichen M. 4 500 000 an ein Konsortium (Deutsche Bank etc.) zu 155% plus 4% Stück-Zs. ab 1. Aug. 1899 begeben mit der Verpflichtung, dieselben den Aktionären (1:10) zu dem gleichen Kurse anzubieten, was vom 28. Mai bis 13. Juni 1900 stattfand.

**Anleihe von 1898:** M. 20 000 000 in 4% Teilschuldverschreibungen, rückzahlbar zu 103%, Stücke Lit. A, B, C à M. 500, 1000, 2000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1899 innerhalb 42 Jahren durch jährliche Auslosung am 1./4. auf 1./10.; verstärkte Tilg. und Gesamtkündigung mit 6 Monaten Frist bis 1. Okt. 1908 ausgeschlossen; ausgegeben zum Umtausch gegen die  $4\frac{1}{2}$ % Anleihe von 1893 und behufs Verstärkung der Betriebsmittel. Die Teilschuldverschreibungen lauten auf den Namen der Deutschen Bank in Berlin und sind durch Blanko-Indossament übertragbar. Verj. der Coup. in 4, der verlost. Stücke in 30 J. n. F. In Umlauf Ende Juli 1907 noch M. 18 218 000. Zahlst.: Berlin: Deutsche Bank, Bank f. Handel u. Ind., Berliner Handels-Ges., Disconto-Ges., Dresdner Bank, Mitteldeutsche Creditbank, S. Bleichröder, Delbrück Leo & Co. Aufgelegt zum Umtausch am 11.—21. Mai 1898 mit  $\frac{1}{2}$ % Prämie, zur Subskription gegen bar 23./5. 1898 zu 102.75% Kurs in Berlin Ende 1898—1907: 102.75, 100.20, 99.50, 98, 100.50, 102, 103.40, 102.10, 101.30, 95.50%.

**Anleihe von 1900:** M. 10 000 000 in 4% (bis 1905  $4\frac{1}{2}$ %) Oblig., rückzahlbar zu 103%, 2000 Stücke Lit. A (Nr. 1—2000) à M. 500, 5000 B (Nr. 2001—7000) à M. 1000, 2000 C (Nr. 7001—9000) à M. 2000, lautend auf Namen der Deutschen Bank und durch Blanko-Indossament übertragbar. Zs. 1./2. u. 1./8. Tilg. ab 1901 in längstens 43 Jahren durch jährl. Ausl. am 1./4. auf 1./8.; ab 1./4. 1905 verstärkte oder Totalkündigung mit 3monat. Frist zulässig. Begeben zur Verstärkung der Betriebsmittel. Bis zur völligen Rückzahlung dieser Anleihe ist Siemens & Halske A. G. verpflichtet, keine neue Anleihe aufzunehmen, welche deren Inhabern ein besseres Recht auf das Vermögen der Ges. oder eine bessere Sicherstellung einräumt, als der gegenwärtigen Anleihe zusteht. Vorz.-Rechte, welche der früher ausgegebenen Anleihe vor der neuen Anleihe oder dieser vor jener zustehen, existieren nicht. Ein Pfandrecht an den Vermögensstücken der Ges.